



2019 — 2020

KUNSTSCHULE GERA E.V.
FREIE AKADEMIE



**Der wahre Sinn der
Kunst liegt nicht
darin, schöne
Objekte zu schaf-
fen. Es ist vielmehr
eine Methode,
um zu verstehen.
Ein Weg, die Welt
zu durchdringen
und den eigenen
Platz zu finden.**

Paul Auster



**Jeder Mensch ist
ein Künstler.**

Joseph Beuys

Joseph Beuys
La rivoluzione umana

Unser Leitbild

Künstlerisches Tun bietet uns Menschen die Möglichkeit, die Welt mit allen Sinnen wahrzunehmen und zu erschließen. Im Anschluss an die Sätze Austers und Beuys' versteht auch die *Kunstschule Gera e.V. – Freie Akademie* kreative Tätigkeit als eine, dem Menschen gegebene und ihn in seinem Menschsein konstituierende Fähigkeit.

Kulturelle Bildung und ihre praktische Anwendung sind nicht nur gewinnbringend für die eigene Verfasstheit und die vielfältige Entwicklung persönlicher Potenziale, sie sind auch elementare Grundlagen für die Teilhabe an unserer Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund schafft die *Kunstschule Gera e.V. – Freie Akademie* ein vielfältiges künstlerisch-praktisches und theoretisches Angebot, um unsere Teilnehmer*innen umfassend zu bilden und sie in der Aus- und Weiterbildung ihrer kreativen Fähigkeiten zu unterstützen.

Wer sind wir?

Der *Kunstschule Gera e.V. – Freie Akademie* wurde 2010 von Geraer Künstler*innen und Kunstinteressierten gegründet, um die fundierte und gründliche künstlerische Bildung in Gera voranzubringen. Sie ist ein Projekt von Kulturschaffenden für die Stadt und die Region.

Was bieten wir?

Unser neues Programm richtet sich an alle kreativ denkenden und schöpferischen Menschen, die Lust am Experimentieren und künstlerischen Arbeiten haben. Wir bieten zahlreiche Einführungen in künstlerische Techniken und die Schulung formaler Denkkraft sowie individuellen Ausdrucks. Die Spanne der Kurse reicht von Zeichnung/ Malerei über Konzept- und Performancekunst bis zu Graffiti.

Wir freuen uns, unser Angebot 2019 mit einer größeren Mitgliederzahl und neuen Dozent*innen zu erweitern und fortzusetzen und damit positive Akzente in Gera und der Region setzen zu können.

Mitgliedschaft

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 24 Euro. Mitglieder zahlen eine reduzierte Kursgebühr.

Wir freuen uns über weitere fördernde und aktive Mitgliedschaften (Mitgliedsanträge auf www.kunstschule-gera.de). Schreiben Sie uns eine E-Mail (kontakt@kunstschule-gera.de) oder einen Brief (Kunstschule Gera e. V. – Freie Akademie, Burgstraße 12, 07545 Gera) oder rufen Sie uns an: 0365 — 55 24 68 44 oder — 71 27 81 92).

Anmeldung

Bei Interesse schreiben Sie bitte an kontakt@kunstschule-gera.de eine E-Mail oder benutzen Sie unser Kontaktformular auf der Internetseite www.kunstschule-gera.de. Sie können sich auch postalisch unter Kunstschule Gera e. V. – Freie Akademie, Burgstraße 12, 07545 Gera unter Angabe Ihrer Kontaktdaten und Telefonnummer anmelden.

Die Altersangaben unter den Kursbeschreibungen sind nur als Richtmaß gedacht.

Kursgebühren

Die Bauhauskurse sind für Schulen und Schüler*innen kostenfrei.

Die Teilnahmegebühren aller anderen Kurse finden Sie direkt hinter jedem Kurs. Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II und Vereinsmitglieder erhalten Ermäßigung. Die Kursgebühren werden in der Regel abgebucht.

Auf Antrag vergeben wir Stipendien mit vergünstigten Teilnahmegebühren. Bitte bewerben Sie sich schriftlich und beschreiben Sie Ihre Motivation und Gründe.

Bauhaus 100 100 Jahre Bauhaus – WIR BAUEN MIT!

Zum Bauhausjubiläum in 2019 bieten wir themenbezogene Kurse für den Schulunterricht der Klassen 3–12 an. Die Teilnahme ist für Schulen und Schüler*innen kostenfrei.

B100.1 Werkstatt_Bühne

Es lebt! – Das Mechanische Ballett – Stop-Motion und Legetrick

Dozent Nils Lauterbach, Medienkünstler, B. A.

Klassenstufe 5.–12.

Lehrplanempfehlung Kunst, Werken, Medien

Dauer 8 Unterrichtsstunden

↘ S. 15

B100.2 Werkstatt_Bühne

Tanz! Fläche!

Dozent Erik Buchholz, Dipl.-Künstler

Klassenstufe 3.–12.

Lehrplanempfehlung Kunst, Werken

Dauer 8 Unterrichtsstunden

↘ S. 16

B100.3 Werkstatt_Bühne/Fotografie

Von der figuralen Abstraktion des Menschen zur Kunstfigur – Szenische Fotografie

Dozent Nils Lauterbach, Medienkünstler, B. A.

Klassenstufe 5.–12.

Lehrplanempfehlung Kunst, Werken

Dauer 8 Unterrichtsstunden

↘ S. 17

B100.4 Werkstatt_Malerei

Leuchtende Bilder!

Dozent Wolfgang Schwarzentrub,
freischaffender Maler, VBK

Klassenstufe 3.–12.

Lehrplanempfehlung Kunst, Werken

Dauer 4 Unterrichtsstunden

↘ S. 18

B100.5 Werkstatt_Malerei

Abstrakte Kompositionen – Ungegenständliches Gestalten

Dozentin Barbara Toch, Dipl.-Künstlerin

Klassenstufe 3.–12.

Lehrplanempfehlung Kunst, Werken

Dauer 4 Unterrichtsstunden

↘ S. 19

B100.6 Werkstatt_Graffiti

Form und Farbe

Dozent Thomas Prochnow,

Dipl.-Künstler

Klassenstufe 6.–12.

Lehrplanempfehlung Kunst

Dauer 4 Unterrichtsstunden

↘ S. 20

B100.7 Werkstatt_Freie Kunst

Experiment Bauhaus!

Dozenten Thomas Prochnow und

Joachim B. Schulze, Dipl.-Künstler

Klassenstufe 4.–12.

Lehrplanempfehlung Kunst

Dauer 4 Unterrichtsstunden

↘ S. 21

Laufendes Kursprogramm

Bildende Kunst

1.1. Kunsttheorie

Was sagen uns Bilder und wie kann ich sie beschreiben? Ein Kurs in Bildbeschreibung und Werkanalyse

Dozentin Dr. phil. Claudia Tittel, Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin, Dozentin an der Bauhaus-Universität Weimar

jeden Mo 18–19.30 Uhr

100€/erm. 50€ für 10 Termine

ab 16 Jahre

↳ S. 22

1.2. Installationskunst

Raum und Farbe

Dozent Thomas Prochnow,
Dipl.-Künstler

jeden Di 18–19.30 Uhr

100€/erm. 50€ für 10 Termine

+ 30€ Material

ab 14 Jahre

↳ S. 23

1.3. Kunst im öffentlichen Raum

Gently Interventions – Sachte Eingriffe

Dozent Joachim B. Schulze,
Dipl.-Künstler

jeden 2. Sa im Monat 11–15 Uhr
und nach Vereinbarung

80€/erm. 45€ für 2 Termine

+ 20€ Material

ab 14 Jahre

↳ S. 24

1.4. Kunst im öffentlichen Raum

Street Art und Graffiti

Dozent Thomas Prochnow,
Dipl.-Künstler

jeden 1. Sa im Monat 10–14 Uhr

80€/erm. 45€ für 2 Termine

+ 20€ Material

ab 14 Jahre

↳ S. 25

1.7. Bildende Kunst

Offenes Atelier

Dozent Erik Buchholz, Dipl.-Künstler
 jeden Mo 17–18.30 Uhr
 100 €/erm. 50 € für 10 Termine
 inkl. Material
 ab 18 Jahre
 ↘ S. 27

1.5. Werkstatt_Siebdruck

**Siebdruck –
 Eine alte Drucktechnik
 neu gedacht**

Dozent Thomas Prochnow,
 Dipl.-Künstler
 im Wechsel mit Cyanotypiekurs,
 ab Herbst 2019
 jeden 2. Sa im Monat 10–14 Uhr
 80 €/erm. 45 € für 2 Termine
 + 30 € Material
 ab 14 Jahre
 ↘ S. 25

1.6. Werkstatt_Cyanotypie

**Drucktechniken in
 der Bildenden Kunst –
 Cyanotypie**

Dozent Thomas Prochnow,
 Dipl.-Künstler
 im Wechsel mit Siebdruckkurs,
 ab Herbst 2019
 jeden 2. Sa im Monat 10–14 Uhr
 80 €/erm. 45 € für 2 Termine
 + 30 € Material
 ab 14 Jahre
 ↘ S. 26

1.8. Werkstatt_Objektkunst

**Schrottskulpturen
 und Müllbilder**

Dozenten Joachim B. Schulze,
 Dipl.-Künstler und Burkhard
 Schlothauer, Komponist
 nach Vereinbarung
 80 €/erm. 45 € für 2 Termine
 + 10 € Material
 ab 14 Jahre
 ↘ S. 27

1.9. Werkstatt_Schneidern**Upcycling – Trendige
Taschen aus alten Planen**

Dozentin Ines Freundel,
Ergotherapeutin und Leiterin
SchwarzWeissWerkstatt
Sa, 21.9.2019, 10–18 Uhr
80€/erm. 45€ + 20€ Material
ab 16 Jahre
↘ S. 28

1.10. Kinder-Werkstatt**Malen und Zeichnen
für Kinder –
FARBENKLITSCH**

Dozent Erik Buchholz, Dipl.-Künstler
jeden Mo 16–17.30 Uhr
75€/erm. 50€ für 10 Termine
inkl. Material
ab 5 Jahre
↘ S. 28

1.11. Werkstatt_Freie Kunst**Freie Malerei
und Action-Painting
für junge Leute**

Dozent*innen Peer Salden,
Künstler und Jana Prochnow, Ärztin
für Psychiatrie und Psychotherapie
jeden Di 17–18.30 Uhr
100€/erm. 50€ für 10 Termine
+ 20€ Material
ab 13 Jahre
↘ S. 29

2.1. Werkstatt_Digitalfotografie

Grundkurs Digitale Fotografie

Dozent Nils Lauterbach,
Medienkünstler, B. A.
jeden Do 18–19.30 Uhr
100€/erm. 50€ für 10 Termine
inkl. Material
ab 14 Jahre
↳ S. 30

2.2 Werkstatt_Digitalfotografie

Künstlerisches Fotografieren mit der Digitalkamera

Dozent Nils Lauterbach,
Medienkünstler, B. A.
jeden Do 19.30–21 Uhr
100€/erm. 50€ für 10 Termine
inkl. Material
ab 14 Jahre
↳ S. 30

2.3. Werkstatt_Analogfotografie

Der magische Moment – Experimentelle Arbeit und Handabzüge in der Dunkelkammer

Dozentin Ines Freundel,
Leiterin SchwarzWeissWerkstatt
jeden 2. Sa im Monat 10–18 Uhr
80€/erm. 45€ + 30€ Material
+ 30€ Material
ab 14 Jahre
↳ S. 31

Darstellende Kunst

3.1. Werkstatt_Bühne

Schattentheater

Dozentin Ninoschka Schlothauer,
Dipl.-Schauspielerin, Theaterpädagogin
Sa/So, 31.8./1.9. und 12./13.10.2019
jeweils 11–14 Uhr
80€/erm. 45€ + 10€ Material
ab 6 Jahre
↳ S. 32

3.2. Werkstatt_Bühne

Performance-Theater

Dozent*innen Sarah Jahn, Kunst-
wissenschaftlerin, M. A. und Theater-
pädagogin und Edwin Tostlebe, Soft-
wareentwickler und Theaterpädagoge
jeden Di 18–20 Uhr
100€/erm. 50€ für 10 Termine
inkl. Material
ab 14 Jahre
↳ S. 33

Musik und Klang



4.1. Musiktheorie und Musikgeschichte

Abstract Music – Kunst-Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Dozent Burkhard Schlothauer,
Komponist, Musikwissenschaftler, M. A.
jeden Do 19.45–20.45 Uhr
50€/erm. 30€ für 10 Termine
ab 16 Jahre
↳ S. 34

4.2. Klang_Werkstatt

Improvisieren, Experimentieren, Komponieren – Ein Hör- und Suchseminar

Dozent Burkhard Schlothauer,
Komponist, Musikwissenschaftler, M. A.
jeden Do 18–19.30 Uhr
80€/erm. 50€ für 10 Termine
ab 16 Jahre
↳ S. 35

4.3. Klang_Werkstatt

Hör mal – Ein Hörspiel- workshop

Dozent Nils Lauterbach,
Medienkünstler, B. A.
ab 26.10.2019 jedes letzte Wochen-
ende im Monat, 10–14 Uhr
80€/erm. 45€ für 2 Termine
+ 5€ Material
ab 14 Jahre
↳ S. 36

4.4. Werkstatt_Instrumentenbau

Cajon bauen

Dozent Sascha Neudert,
Dipl.-Holzbauingenieur
Sa/So, 7./8.9. und 9./10.11.2019,
jeweils 10–16 Uhr
80€/erm. 45€ für 2 Tage
+ 60€ Material
ab 14 Jahre
↳ S. 37

4.5. Klang_Werkstatt

Experimental-Chor (und Ensemble)

Dozent Burkhard Schlothauer,
Komponist, Musikwissenschaftler, M. A.
jeden Mi 18.30–20 Uhr
Teilnahme kostenfrei
ab 16 Jahre
↳ S. 37



Bewegung

5.1. Werkstatt_Bewegung

Feldenkrais

Dozentin Annett Pfeffer,
Dipl.-Psychologin und
Feldenkrais-Lehrerin
jeden Di 18.15–19.45 Uhr
100€/erm. 50€ für 10 Termine
ab 18 Jahre
↳ S. 38

5.2. Werkstatt_Bewegung

Feldenkrais – Intensivworkshop

Dozentin Annett Pfeffer,
Dipl.-Psychologin und
Feldenkrais-Lehrerin
Sa, 7.9. und 16.11.2019,
jeweils 10–16 Uhr
60€
ab 18 Jahre
↳ S. 39



3. Sommerakademie @ Häselburg

15.–21.7.2019, jeweils 17–20.30 Uhr
Für jede*n ab 14 Jahre!

Graffiti

mit Thomas Prochnow, Dipl.-Künstler
↳ S. 41

Happening und Fluxus

mit Burkhard Schlothauer, Kompo-
nist, Musikwissenschaftler, M. A. und
Dr. phil. Claudia Tittel, Kunstwissen-
schaftlerin und Kuratorin, Dozentin
an der Bauhaus-Universität Weimar
↳ S. 42

Stop Motion

mit Nils Lauterbach,
Medienkünstler, B. A.
↳ S. 43

100 Jahre Bauhaus – WIR BAUEN MIT!

Zum Bauhausjubiläum
in 2019 bieten wir the-
menbezogene Kurse
für den Schulunterricht
der Klassen 3–12 an.
Die Teilnahme ist für
Schulen und Schüler*
innen kostenfrei.



Es lebt! – Das Mechanische Ballett – Stop-Motion und Legetrick

B100.1 Werkstatt_Bühne

In dieser Werkstatt wollen wir uns mit der Filmtechnik Stop-Motion und Legetrick beschäftigen. Ganz im Zeichen von Kurt Schmidts

Mechanischem Ballett (siehe Bauhaus-Ausstellung Orangerie, ↘ S. 44) spielen dabei geometrische Grundformen die Hauptrolle in unseren kleinen Filmen. Die tanzenden Formen sollen dabei Eurer Vorstellungskraft entspringen, sodass am Ende kleine Choreografien entstehen. Durch Eure Ideen und Geschichten werden wir alles Nicht-Gegenständliche vor der Kamera zum Leben erwecken. Nach der Erarbeitung eines Stücks in einem kleinen Skript und Storyboard werden Abläufe, Umsetzung und Techniken besprochen; Objekte, Figuren und Hintergründe gestaltet und filmisch festgehalten.

Zu Zeiten des Bauhauses *Das Mechanische Ballett* des Bauhaus-Studenten Kurt Schmidt aus dem Jahr 1923 gehört zu den bedeutendsten Bühnenwerken des Bauhauses. Es verbindet Kunst, Musik und Tanz/Bewegung zu einem faszinierenden Gesamtkunstwerk. Abstrakte Figurinen – zwischen Konstruktivismus, Futurismus und Maschinentheater angesiedelt – bewegen sich zu moderner Musik. Die Möglichkeit, geometrische Grundformen und Bewegung neu zu interpretieren und zu organisieren, stand dabei im Mittelpunkt.

Dozent Nils Lauterbach, Medienkünstler, B. A.
5.–12. Klasse — Lehrplanempfehlung Kunst, Werken, Medien
Dauer 8 Unterrichtsstunden





Tanz! Fläche!

B100.2 Werkstatt_Bühne

Von Flächen ausgehend wird ein Ensemble entwickelt, das miteinander tänzerisch und spielerisch agieren kann. Die geometrischen Grundformen werden untersucht und in Szene gesetzt. Über die

Grundfarben forschend wird eine Charakteristik der Farben erarbeitet. Die Figuren werden Akteur*innen in einem Stück und/oder Video.

Zu Zeiten des Bauhauses Trotzdem *Das Mechanische Ballett* von Kurt Schmidt zu den Ikonen des Weimarer Bauhauses gehört, ist sein Erfinder fast vergessen. Schmidt beschäftigte sich Zeit seines Lebens mit geometrischen Grundformen, entwarf aber auch Bühnenbilder. Vor allem im *Mechanischen Ballett* zeigt sich Schmidts Experimentierfreudigkeit, aber auch sein intermedialer Ansatz, der ein Wesenszug des Bauhauses war.

Dozent Erik Buchholz, Dipl.-Künstler
 3.–12. Klasse — **Lehrplanempfehlung Kunst, Werken**
Dauer 8 Unterrichtsstunden



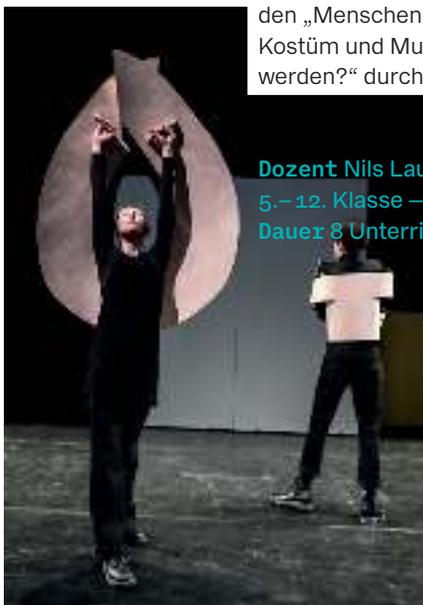
Von der figuralen Abstraktion des Menschen zur Kunstfigur – Szenische Fotografie

In dieser Werkstatt „Szenische Fotografie“ wollen wir uns speziell mit dem Thema Kostümierung und der Bühnenidee Oskar Schlemmers beschäftigen. Die Abstraktion des menschlichen Körpers zur Kunstfigur – ganz nach dem Vorbild Schlemmers – ist das zentrale Element des Kurses. Dabei ist unser eigener Körper Vorlage für die Kunstfigur. Anhand von abstrakten Kostümentwürfen sollen neue gestalterische Ansätze entwickelt werden. Die kleinen Gesamtkunstwerke werden in performativen Szenen präsentiert und mit der Kamera eingefangen.

B100.3 Werkstatt_Bühne/Fotografie

Zu Zeiten des Bauhauses Oskar Schlemmer, einer der ersten Meister am Bauhaus, von 1921 bis 1929 tätig, leitete ab 1923 die Bühnenwerkstatt. Sein *Triadisches Ballett* wurde weltbekannt. Mit seinen Bühnenideen und aufwändigen Kostümen entwickelte Schlemmer den „Menschen“ zur Kunstfigur. In ihr vereinen sich Tanz, Architektur, Kostüm und Musik. Die figurale Idee „Wie kann der Mensch zur Form werden?“ durchzieht seine Arbeiten wie ein roter Faden.

Dozent Nils Lauterbach, Medienkünstler, B. A.
5.–12. Klasse — Lehrplanempfehlung Kunst, Werken
Dauer 8 Unterrichtsstunden



Leuchtende Bilder!

B100.4 Werkstatt_Malerei

Die Hinterglasmalerei mit ihrer extrem leuchtenden, kontrastreichen Farbigkeit und den vereinfachten Konturen ist auch heute noch faszinierend. Im Kurs sollen solcherart leuchtende Bilder entstehen und dabei die Freude am Gestalten von Formen und Farben erprobt werden. Ausgangspunkt des Kurses ist der Geraer Bauhauskünstler Kurt Schmidt, der bis ins hohe Alter Glasbilder geschaffen hat. Anknüpfend an seine malerischen Experimente sollen die Kursteilnehmer*innen im spielerischen Umgang mit geometrischen Formen neue künstlerische Lösungen finden.

Zu Zeiten des Bauhauses Das Leben und Werk des Geraer Bauhauskünstlers Kurt Schmidt (1901–1991) war geprägt von seinem künstlerischen Umfeld am Bauhaus. 1921 ging er ans Bauhaus nach Weimar, wo er Kurse bei Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky besuchte, aber auch von Theo van Doesburg viele Impulse erhielt. Sein Werk ist dementsprechend stark beeinflusst von verschiedenen Strömungen. Vom Konstruktivismus über malerische Annäherungen an Musik bis zu abstrakten bewegten Bildern, hat Schmidt ein vielseitiges Œuvre hinterlassen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang eine Serie von Glasbildern mit dem Titel „Kompositionen“, in denen verschiedene geometrische Formen hintereinander auf vier Scheiben angeordnet sind, sodass sich diese gegenseitig durchdringen.

**Dozent Wolfgang Schwarzentrub, freischaffender Maler, VBK
3.–12. Klasse — Lehrplanempfehlung Kunst, Werken
Dauer 4 Unterrichtsstunden**



Abstrakte Kompositionen – Ungegenständliches Gestalten

Der Spaß am Malen und Zeichnen und die Freude an selbst gestalteten Bildern soll in diesem Kurs im Zentrum stehen. Ausgangspunkt des Kurses ist die Ausstellung BAUHAUS.LINES in der Neuen

Galerie für Zeitgenössische Kunst der Häselburg, die herausragende Positionen nichtgegenständlicher Malerei in der Nachfolge des Bauhauses von 1965 bis heute präsentiert. Mit einfachen Mitteln sollen im Kurs geometrische Kompositionen entstehen. Zeichnung und Malerei, aber auch einfache Drucktechniken werden genutzt.

B100.5 Werkstatt_Malerei

Zu Zeiten des Bauhauses Farbe bildete einen Hauptschwerpunkt in der gestalterischen Lehre am Bauhaus, nicht nur aufgrund ihrer Bedeutung für die abstrakte Bildform, sondern als grundlegendes Gestaltungselement. Auf der Grundlage der Farbenlehre von Johann Wolfgang von Goethe und Philipp Otto Runge entwickelten Johannes Itten, Paul Klee und später Wassily Kandinsky eine psychologische Farblehre, in der Farben bestimmten Empfindungen und Formen zugeordnet wurden.

Dozentin Barbara Toch, Dipl.-Künstlerin

3.–12. Klasse — Lehrplanempfehlung Kunst, Werken

Dauer 4 Unterrichtsstunden



Form und Farbe

B100.6 Werkstatt_Graffiti

Im Workshop werden grundlegende Maltechniken des Graffiti erklärt. Nach einer kurzen theoretischen Einleitung soll das Hauptaugenmerk auf der gemeinsamen Gestaltung einer Wandfläche liegen. Dabei wird speziell auf Formen, Farben und Flächen eingegangen und ihre Beziehungen zueinander untersucht. Nach der Erarbeitung einer Vorlage wird in kleinen Übungen der Umgang mit Sprühfarbe trainiert. Die erlernte Technik wird später auf eine größere Fläche übertragen.

Zu Zeiten des Bauhauses Wassily Kandinsky, Bauhaus-Meister und stellvertretender Bauhaus-Direktor, prägte das Bauhaus durch seine besondere Form- und Farblehre. Der Zusammenhang zwischen Farben und Formen nahm in Kandinskys Denken und Kunstpädagogik einen zentralen Platz ein. Die für das Bauhaus charakteristische Zuordnung der Grundfarben Rot, Gelb, Blau zu den geometrischen Formen Quadrat, Dreieck und Kreis geht auf seine Farb- und Formenlehre zurück.

Dozent Thomas Prochnow, Dipl. Künstler
6.–12. Klasse — Lehrplanempfehlung Kunst
Dauer 4 Unterrichtsstunden



Experiment Bauhaus!

B100.7 Werkstatt_Freie Kunst

Das Bauhaus hat in allen Bereichen seine Spuren hinterlassen: Ob in der Fotografie, der Malerei, im Design oder Handwerk – alle Bauhäusler*innen entwickelten ihre eigene Bildsprache. Im Kurs soll den unterschiedlichen Herangehensweisen der Bauhäusler*innen nachgegangen werden und im spielerischen Experiment neue künstlerische Ideen entwickelt werden.

Alle Medien und Techniken sind erlaubt: Von der performativen Intervention auf der Straße, Graffitis an Hauswänden bis zum großen abstrakten Leinwandbild oder inszenierter Fotografie darf alles ausprobiert werden.

Zu Zeiten des Bauhauses Das Bauhaus war nicht nur eine Design-, Architektur- und Kunstschule, sondern auch Ausbildungsstätte für Weber*innen, Dekorateur*innen, Wandmaler*innen, Filmemacher*innen, Fotograf*innen etc. Am Bauhaus wurde mit den unterschiedlichsten Materialien experimentiert und dabei die traditionellen Gattungsgrenzen überwunden. So gab das Bauhaus viele Impulse zur Erweiterung des Kunstbegriffs.

Dozenten Thomas Prochnow und Joachim B. Schulze,
Dipl.-Künstler

4.–12. Klasse — **Lehrplanempfehlung Kunst**

Dauer 4 Unterrichtsstunden

Was sagen uns Bilder und wie kann ich sie beschreiben? Ein Kurs in Bildbeschreibung und Werkanalyse

1.1. Kunsttheorie

Zu jedem Termin werden wir uns einem einzelnen Werk widmen und zunächst versuchen, es zu beschreiben. In einem nächsten Schritt soll auch das, was wir beim Sehen empfinden, in Worte gefasst werden. Dabei gehen wir auf die Spuren der Künstler*innen: Was hat den/die Künstler*in dazu bewogen, dieses Bild zu malen? Wonach hat der/die Künstler*in gesucht? Was war sein/ihr Thema? Welche Technik hat er/sie angewandt? Und schließlich: Welcher Stilrichtung ist das Bild zuzuordnen?

Dozentin Dr. phil. Claudia Tittel, Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin, Dozentin an der Bauhaus-Universität Weimar
jeden Mo 18–19.30 Uhr
100 €/erm. 50 € für 10 Termine
ab 16 Jahre



Bilder sind hochkomplex, sich ihnen zu nähern, heißt zuallererst zu beschreiben, was man sieht. Gemeinsam möchte ich mit Euch bzw. Ihnen vor allem eins: Bilder betrachten und dabei in das faszinierende Universum der Bilder eintauchen.

Raum und Farbe

1.2. Installationskunst

Schon lange ist nicht mehr nur Farbe alleiniges Material der Bildenden Kunst, sondern auch der Raum selbst. Im Kurs wird diese Perspektive eingenommen und der Raum als Material der

Bildenden Kunst untersucht, wobei sich wiederum des alten künstlerischen Mediums – der Farbe – bedient wird. Aktuelle künstlerische Positionen, die mit minimalen Eingriffen in den Raum intervenieren und ihn dadurch verändern, werden ebenso vermittelt wie neue Konzepte für den öffentlichen oder semi-öffentlichen Raum erarbeitet werden. Praktisch erfolgt ein installatives Experimentieren mit Farbe im Raum. Nach der Konzeptionsphase wird ein Modell gebaut, das ggf. eine 1:1-Umsetzung als Gruppe oder nach Wunsch einzeln in der Häselburg erfährt.

Dozent Thomas Prochnow, Dipl.-Künstler

jeden Di 18–19.30 Uhr

100€/erm. 50€ für 10 Termine + 30€ Material

ab 14 Jahre

Gently Interventions – Sachte Eingriffe

1.3. Kunst im öffentlichen Raum

Kunst ist nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. „Das ist doch keine Kunst!“ – Habt Ihr das nicht auch schon oft gedacht? Vor allem dann, wenn sie uns an Orten begegnet, an denen wir sie nicht erwarten, erscheint Kunst zunächst nicht kunstwürdig. Manchmal sind aber auch die verwendeten Materialien so ungewöhnlich oder unscheinbar, dass wir deshalb in den Kunstwerken keine Kunst erkennen. Einfacher ist es, wenn wir in eine Galerie oder in ein Museum gehen. An diesen Orten rechnen wir geradezu damit, auf Kunstwerke zu treffen. Man könnte dort sogar einem, von der Reinigungskraft versehentlich stehen gelassenen, Eimer unterstellen, ein Objekt zu sein, welches von einem Künstler absichtlich dort platziert wurde.

Der Kurs *Gently Interventions – Sachte Eingriffe* besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil soll dazu dienen, an Beispielen zu untersuchen, welche Arten und Formen von Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks sich anbieten, still und unerkannt im Alltagsleben aufzutauchen und dort kleine Veränderungen herbeizuführen.

Im zweiten Teil wollen wir selbst aktiv werden, uns auf die Suche begeben, im Stadtraum interessante Orte finden, Konzepte entwickeln und dann mittels kleiner Eingriffe, hier und da, vielleicht auch nur temporär, Kunstwerke entstehen zu lassen, um anschließend deren Wirkung auf das Umfeld zu beobachten und zu dokumentieren.

Dozent Joachim B. Schulze, Dipl.-Künstler
jeden 2. Sa im Monat, 11–15 Uhr und nach Vereinbarung
80€/erm. 45€ für 2 Termine + Material 20€
ab 14 Jahre

Street Art und Graffiti

1.4. Kunst im öffentlichen Raum

Graffiti ist inzwischen fester Bestandteil der Jugendkultur und aus dem urbanen, multi-kulturellen Raum nicht mehr wegzudenken. Der Graffiti-Workshop vermittelt unter Anleitung eines langjährig arbeitenden Graffiti-künstlers die verschiedenen Graffittitechniken mit Dose, Tape, Schablone u. a., die über das sogenannte Taggen hinausgehen. Im Fokus des Workshops steht der künstlerische Aspekt des Graffiti als ästhetische Ausdrucksform der Sub- und Jugendkultur, die gegen die etablierte Institution Kunst rebellierte und damit Kunst in den öffentlichen Raum übertrug. Angestrebt wird die Gestaltung eines eigenen „Pieces“ – wie z. B. die Bemalung einer Wand oder Holzplatten, die später im Treppenhaus der Häselburg gezeigt werden können.

Dozent Thomas Prochnow, Dipl.-Künstler
 jeden 1. Sa im Monat 10–14 Uhr
 80 €/erm. 45 € für 2 Termine + 20 € Material
 ab 14 Jahre

Siebdruck ist eine alte Drucktechnik, die auf dem Prinzip eines Rasters (Siebes) und einer Schablone beruht. Heute wird Siebdruck vor allem mit foto-technischen Mitteln erzeugt. Den meisten ist weniger bekannt, dass im Siebdruck fast alles – auch ohne Fotobelichtung und ohne große Ausstattung – möglich ist. Unter Verwendung zweier verschiedener Siebformen soll im Kurs direkt auf das Sieb mit Positiv- und Negativ-Techniken „gemalt“ werden.

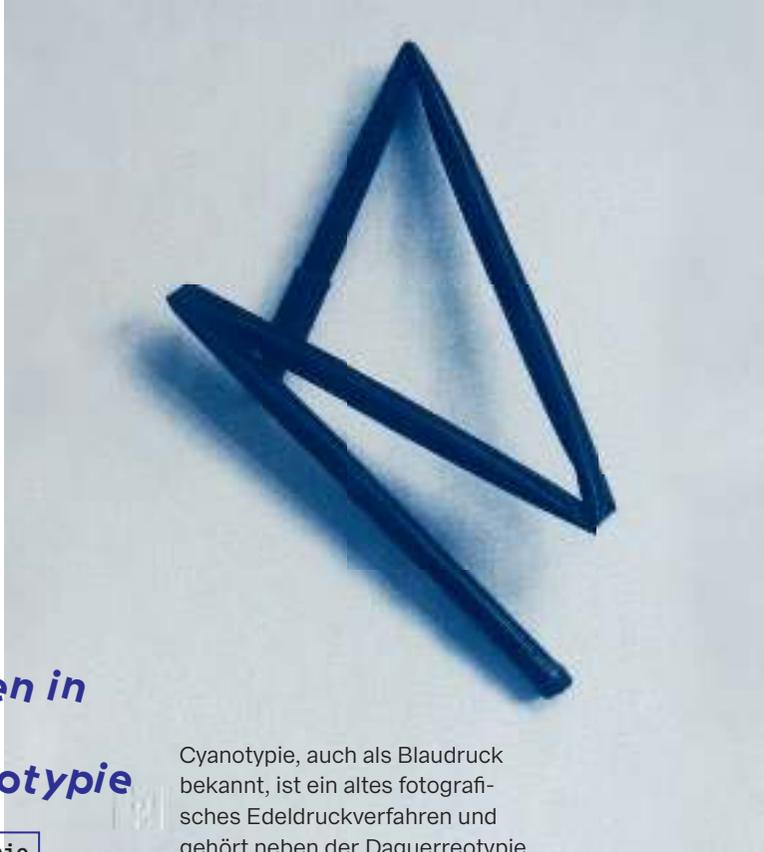
Schablonen werden geschnitten und gerissen und dann fotografische Motive und Schrift direkt umgesetzt. Außerdem spielen wir mit Monotypie-Techniken, die spontanes „Malen“ erlauben.

Der Workshop soll in die Siebdrucktechnik einführen. Ziel ist es nicht nur, eine eigene Arbeit selbständig zu realisieren, sondern die experimentellen Möglichkeiten des Siebdrucks kennenzulernen, um zu Hause evtl. eine eigene kleine Siebdruckwerkstatt einzurichten.

Siebdruck – Eine alte Druck- technik neu gedacht

1.5. Werkstatt_Siebdruck

Dozent Thomas Prochnow, Dipl.-Künstler
 im Wechsel mit Cyanotypiekurs, ab Herbst 2019
 jeden 2. Sa im Monat 10–14 Uhr
 80 €/erm. 45 € für 2 Termine + 30 € Material
 ab 14 Jahre



Drucktechniken in der Bildenden Kunst – Cyanotypie

1.6. Werkstatt_Cyanotypie

Cyanotypie, auch als Blaudruck bekannt, ist ein altes fotografisches Edeldruckverfahren und gehört neben der Daguerreotypie und der Talbotypie zum drittältesten Kontaktkopierverfahren.

Es wurde 1842 von Anne Atkins erfunden. Die Cyanotypie ist ein Positivverfahren. Im Gegensatz zum Fotogramm, wo dort, wo die Gegenstände auf dem Fotopapier liegen, ein Negativabdruck erscheint, wird in der Cyanotypie mit direktem Sonnenlicht gearbeitet, sodass die aufgelegten Gegenstände positiv – in dem Fall – blau erscheinen.

Im Kurs werden die Grundlagen der Cyanotypie vermittelt und selbstständig deren Prozess – von der chemischen Zusammensetzung, über die Belichtung bis zur letzten Kontrastverstärkung der fertigen Bilder – durchgeführt. Es besteht ausreichend Zeit zum Experimentieren und Ausprobieren.

Dozent Thomas Prochnow, Dipl.-Künstler
im Wechsel mit Siebdruckkurs,
ab Herbst 2019 jeden 2. Sa im Monat 10–14 Uhr
80€/erm. 45€ für 2 Termine + 30€ Material
ab 14 Jahre

Offenes Atelier

1.7. Bildende Kunst

Das offene Atelier bietet Raum zum Experimentieren, zum Finden eigener Ideen und zum Austausch über die eigene künstlerische Arbeit. Über Zeichnung, Malerei, Collage können verschiedenste Techniken probiert und selbstgewählte oder vorgegebene Themen umgesetzt werden.

Dozent Erik Buchholz, Dipl.-Künstler
 jeden Mo 17–18.30 Uhr
 100 €/erm. 50 € für 10 Termine, inkl. Material
 ab 18 Jahre — Vorkenntnisse erforderlich

Schrottkulpturen und Müllbilder

1.8. Werkstatt_Objektkunst

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts inspirieren weggeworfene, entfunktionalisierte und verformte Gegenstände Künstler*innen. Sie werden von ihnen gesammelt, neu kombiniert, umgedeutet und dienen als Material für außergewöhnliche Kunstwerke. Die Verformung kann durchaus mit Kraft und eventuell auch mit Wut erfolgen. Zerstörung kann hier befreiend und erneuernd sein: Durch konstruktive Demontage, durch Kleben, Löten, Schweißen können neue Objekte entstehen. Dabei werden die gefundenen Dinge in einen neuen Kontext gestellt oder stellen selbst einen neuen Kontext her.

Dozenten Joachim B. Schulze, Dipl.-Künstler
 und Burkhard Schlothauer, Komponist
 nach Vereinbarung
 80 €/erm. 45 € für 2 Termine + 10 € Material
 ab 14 Jahre

Upcycling – Trendige Taschen aus alten Planen

Upcycling ist in den letzten Jahren zur Mode geworden. Aus altem, meist gefundenem Material wird nicht nur Neues geschaffen, das alte wird dabei sogar aufgewertet: upgecycelt. Im Kurs werden wir alte Werbebanner der Häselburg in trendige, wasserfeste Taschen verwandeln und dabei alte Rohstoffe wiederverwerten.

Ziel des Kurses ist die Herstellung einer Tasche aus Planen vergangener Veranstaltungen. Dabei werden aus dem Material Schnitte entwickelt und ein unverwechselbares Unikat hergestellt.

1.9. Werkstatt_Schneidern

Dozentin Ines Freundel, Ergotherapeutin,
Leiterin der SchwarzWeissWerkstatt

Sa, 21.9.2019, 10–18 Uhr

80€/erm. 45€ + 30€ Material

ab 16 Jahre — Vorkenntnisse im Schneidern
wünschenswert, aber nicht Bedingung

Malen und Zeichnen für Kinder – FARBENKLITSCH

1.10. Kinder-Werkstatt

Jedes Kind ist bis zum Schulstart Entdecker*in. Alles ist interessant! Alles will probiert werden. Her mit den Farben und Pinseln und Stiften! Wir untersuchen alles und erobern uns die Welt mit Farben. Im

Atelier gibt es (fast) keine Grenzen. Gemeinsam beraten wir unsere Themen und Inhalte und gehen in der Gruppe auf unsere eigene malerische Reise durch die Welt der Farben und Formen. Wir lassen Figuren durch unsere Bilder spazieren, treffen Fabelwesen und lassen unserer Fantasie freien Lauf.

Dozent Erik Buchholz, Dipl.-Künstler

jeden Mo 16–17.30 Uhr

75€/erm. 50€, inkl. Material für 10 Termine
ab 5 Jahre



Freie Malerei und Action-Painting für junge Leute

1.11. Werkstatt_Freie Kunst

Ein wesentlicher Bestandteil ausdrucksstarker Kunst ist die Authentizität des Künstlers

im Moment des kreativen Schaffensprozesses. Was misslingt also, wenn die eigenen Bilder aufgesetzt erscheinen?

Beim Erlernen unserer zeichnerischen Fähigkeiten oder Maltechniken, aber auch anderer künstlerischer Ausdrucksformen, beschäftigen wir uns mit Bildern und Gegenständen anderer. Dadurch werden wir nicht nur geprägt, sondern es werden auch Erwartungen geschürt, mit denen wir unsere eigenen Bilder betrachten.

Um den Konventionen und vermeintlichen Erfordernissen unseres sozialen Gefüges zu genügen, haben wir uns angewöhnt, Masken zu tragen, uns zu verstellen und „zu verbiegen“. Diese Maskeraden, Verbiegungen und Erwartungen verdecken Schicht für Schicht unseren Zugang zu freiem Ausdruck. In diesem Kurs begeben wir uns auf die Spurensuche nach dem verschütteten Selbst. Wir schürfen nach Authentizität.

Dozent*innen Peer Salden, Künstler und
Jana Prochnow, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
jeden Di 17–18.30 Uhr
100€/erm. 50€ für 10 Termine + 20€ Material
ab 13 Jahre

Grundkurs Digitale Fotografie

2.1. Werkstatt_Digitalfotografie

eine Einführung in die Grundlagen der Digitalfotografie und besteht aus Übungen zu Technik und Gestaltung. Dabei werden Stadt- oder Landschafts-/Naturfotografie ebenso beleuchtet wie Porträt- oder Sachfotografie.

Ziel des Kurses ist die Erweiterung des fotografischen Repertoires. Ob nun im Alltag oder im Urlaub – die Kursteilnehmer*innen sollen für die Komposition von Bildern sensibilisiert werden und das genaue Hinsehen üben: Welchen Ausschnitt wähle ich? Wie steht das Licht? Welche Blende muss ich einsetzen? Welche Perspektive ist für die Umsetzung meiner Bildidee am besten geeignet?

Dozent Nils Lauterbach, Medienkünstler, B. A.
jeden Do 18–19.30 Uhr
100€/erm. 50€ für 10 Termine, inkl. Material
ab 14 Jahre — Vorkenntnisse erforderlich.
Jede mitgebrachte digitale Kamera ist geeignet.

Künstlerisches Fotografieren mit der Digitalkamera

2.2. Werkstatt_Digitalfotografie

Fotografie ist weit mehr als das Abbild der Wirklichkeit. Je nachdem, welcher Stilrichtung sich der/die Künstler*in zugehörig fühlt, entstehen sehr individuelle Bilder. Im Kurs werden wir uns mit verschiedenen Positionen zeitgenössischer Fotografie auseinandersetzen – von der Street Photography über Abstrakte Fotografie bis zu Positionen der sogenannten Becher-Schule und werden versuchen unseren eigenen „Stil“ zu finden. Dabei werden wir verschiedene digitale Fototechniken wie auch die Bildbearbeitung im Computer erlernen und unsere Kenntnisse erweitern.

Dozent Nils Lauterbach, Medienkünstler, B. A.
jeden Do 19.30–21 Uhr
100€/erm. 50€ für 10 Termine, inkl. Material
ab 14 Jahre — Vorkenntnisse erwünscht



Der magische Moment – Experimentelle Arbeit und Handabzüge in der Dunkelkammer

2.3. Werkstatt_Analogfotografie

Wer weiß heute noch, wie analoge Fotografie funktioniert? Wer kennt heute noch Negative? Wie

entstehen analoge Fotografien? Was muss ich beim Entwickeln der Negative in der Dunkelkammer beachten?

Wer Schwarz-Weiß-Fotografie liebt, sich gern mit analoger Fotografie beschäftigt oder sich schon immer einmal damit befassen wollte, ist in der SchwarzWeissWerkstatt genau richtig. Unsere gut ausgestattete Dunkelkammer lädt ein zum experimentellen Umgang mit (alten) fotografischen Techniken. Vom Herstellen analoger Handabzüge vom Negativ über experimentelle Arbeit mit Planfilm bis zur Herstellung von Fotogrammen ist alles möglich. Der Kurs lädt alle Anfänger*innen und Neugierige ein, den magischen Moment zu erleben, wenn auf einmal das fotografierte Motiv auf dem Papier erscheint.



Dozentin Ines Freundel, Leiterin der SchwarzWeissWerkstatt
jeden 2. Sa im Monat 10–18 Uhr
80 €/erm. 45 € + 30 € Material
ab 14 Jahre

Schatten- theater



3.1. Werkstatt_Bühne

Eine große Leinwand. Ein wenig Licht von hinten. Scheren, Papier und Stöcke. Und schon entsteht die Welt der Schatten. Und da sie in der dunklen Jahreszeit eher selten gesehen werden, laden wir sie ein mit uns zu tanzen, Geschichten zu erzählen und das Spiel mit Licht und Dunkel zu spielen. Hier kann sich Groß und Klein im Experimentierfeld der Schatten ausprobieren.

Dozentin Ninoschka Schlothauer,
Dipl.-Schauspielerin und Theaterpädagogin
Sa/So, 31.8./1.9. und 12./13.10.2019
jeweils 11–14 Uhr
80 €/erm. 45 € + 20 € Material
ab 6 Jahre

Performance- Theater

Bewegung und Stimme sind die primären Werkzeuge für körperlichen Ausdruck. In einem gruppendynamischen Prozess begeben wir uns – inspiriert von aktuellen Themen, Gedanken und Emotionen – auf die Suche nach einem Motiv, das die Spielenden bewegt.

3.2. Werkstatt_Bühne

Neben dem Erwerb schauspielerischer Grundlagen entwickeln wir in regelmäßig stattfindenden Proben ein Stück, das sich zwischen Schauspiel und Performance bewegt. Losgelöst vom klassischen Erzähltheater entfalten sich die Spielenden in einem emotionalen Austausch in synästhetischer Erzählweise.

Dozent*innen Sarah Jahn, Kunsthistorikerin, M. A. und Theaterpädagogin, und Edwin Tostlebe, Softwareentwickler und Theaterpädagoge
jeden Di 18–20 Uhr
100€/erm. 50€ für 10 Termine, inkl. Material
ab 14 Jahre

*Schatten schwarz, Schatten grau.
Schatten Mann, Schatten Frau.
Schatten groß, Schatten klein,
kommt wir laden euch
zu einem Tänzchen ein.*

*Schatten schmal, Schatten breit
kommt heraus zur dunklen Jahreszeit.
Allein, zu dritt, zu zweit.
Jeder so wie es ihn freut.
Kommt herbei ihr Schattenleut.*



Abstract Music – Kunst-Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

4.1. Musiktheorie und Musikgeschichte

Niemand wundert sich heute noch über ein Bild, das keinen Gegenstand zeigt. Die Musik, die dieser, in der Kunst seit langem etablierten, Gegenstandslosigkeit entspricht, ist den meisten Menschen völlig unbekannt und findet nur selten öffentliches Gehör. Wir wollen uns gemeinsam hörend, lesend und sprechend mit exemplarischen Musikwerken des 20. und 21. Jahrhunderts auseinandersetzen.

Dozent Burkhard Schlothauer,
Komponist und Musikwissenschaftler, M. A.
jeden Do 19.45–20.45 Uhr
50€/erm. 30€ für 10 Termine
ab 16 Jahre

Improvisieren, Experimentieren, Komponieren – Ein Hör- und Such- seminar

4.2. Klang_Werkstatt

Fragen wie „Wie kann man ein musikalisches Experiment planen und es zu Klang machen?“ sind bereits der Anfang des Komponierens.

Sowohl ein Instrument als auch ein Computer, ein Pad oder beliebiger Gegenstand, der klingt, können Musik machen. Du kannst aber auch selbst als Klangkörper agieren.

Wer Ohren hat, für Neues offen ist und lernen möchte, sich in ein musikalisches Gesamtes einzuordnen, kann an diesem Kurs teilnehmen. Wichtiger als Noten lesen oder ein Instrument zu beherrschen ist, dass man zuhört und sich in ein musikalisch-soziales Geschehen sensibel einordnet.

Wenn Du ein Instrument oder Deine Stimme beherrschst – umso besser. Die handwerklich musikalischen Fähigkeiten spielen in diesem Kurs weniger eine Rolle, als die Lust am Experiment.

Im Kurs wollen wir lernen, uns gegenseitig zuzuhören und neue Klangideen zu entwickeln. Und wer möchte, macht am Ende des Kurses bei einem gemeinsamen Konzert mit.

Dozent Burkhard Schlothauer,
Komponist und Musikwissenschaftler, M. A.
jeden Do 18–19.30 Uhr
80€/erm. 50€ für 10 Termine
ab 16 Jahre — Vorkenntnisse wünschenswert,
aber nicht Bedingung

Hör mal – Ein Hörspiel- workshop

4.3. Klang_Werkstatt

Jeden Tag, auf dem Weg durch die Straßen und Häuserzeilen nehmen wir Geräusche bewusst und unbewusst wahr. Beim Einkaufen, Fußballspielen oder Spazieren im Park. Es gibt keinen Ort, an dem nichts zu hören ist.

Wir wollen uns mit dem Sound der Stadt beschäftigen, erlernen, einzelne Fragmente herauszufiltern und diese für uns zu nutzen. Spielerisch soll in kleinen Übungen unser Gehör geschärft und die Wahrnehmung verbessert werden. Dabei spielt der Umgang mit der Technik genauso eine Rolle wie die kreative Herangehensweise. Gedichte, Texte und Musik können nach eigener Vorliebe mit eingebracht werden.

Am Ende steht der eigene Hörspaziergang aus der ganz persönlichen Sicht auf unsere Stadt.

Dozent Nils Lauterbach, Medienkünstler, B. A.

Beginn 26. Oktober

jedes letzte Wochenende im Monat, 10–14 Uhr

80€/erm. 45€ für 2 Termine + 5€ Material

ab 14 Jahre

Cajon bauen

4.4. Werkstatt_Instrumentenbau

Wie spielt man das Cajon und welche verschiedenen Anschlagsarten gibt es? Ihr

erhaltet in unserem Kurs eine Einführung in die Wissenschaft des Trommelkistenbaus, in seine Geschichte, die Verbreitung sowie die unterschiedlichen Ausführungen und Komponenten.

Außerdem lernt Ihr, den Korpus (vom Kursleiter gibt es vorbereitete Teile aus hochwertigen Hölzern) zusammenzufügen, das Schnarrgitter einzubauen und die Schlagplatte zu installieren. Danach stimmen wir die selbstgebauten Instrumente ein und gestalten die Oberflächen.

Dozent Sascha Neudert, Dipl.-Holzbauingenieur
 Sa/So, 7./8.9. und 9./10.11.2019, jeweils 10–16 Uhr
 80€/erm. 45€ für 2 Tage + 60€ Material
 ab 14 Jahre — Interesse am Thema Percussion ist Voraussetzung. Wenn vorhanden bitte Werkzeug (Akkuschrauber, Holzbohrer, Bits) und Arbeitskleidung mitbringen.

Experimental-Chor (und Ensemble)

4.5. Klang_Werkstatt

Die Stimme ist ein uns von Geburt an gegebenes Instrument – jeder hat sie und fast jeder kann Klänge produzieren. Die Welt der Klänge ist um Vieles größer als das Tonmaterial, das wir in herkömmlicher Musik nutzen. Diesen nicht genutzten Möglichkeiten wollen wir uns widmen und gemeinsam mit unseren Stimmen improvisierend musizieren.

Dozent Burkhard Schlothauer,
 Komponist und Musikwissenschaftler, M. A.
 jeden Mi 18.30–20 Uhr
 Teilnahme kostenfrei
 ab 16 Jahre

Feldenkrais

5.1. Werkstatt_Bewegung

Feldenkrais ist ein handlungs- und erlebnisorientierter Ansatz, der unsere Eigenwahrnehmung über das Mittel „Bewegung“

schult. Aus kognitiven Neurowissenschaften wissen wir, dass unser Gehirn hoch kreativ ist und zum Lernen Erfahrungen braucht. Das, was wir intellektuell schon verstanden haben, braucht eine körperliche Erfahrung, um sich in der Welt zu manifestieren.

Die Feldenkrais-Methode hat ihre Wurzeln im Kampfsport und richtet sich an Menschen jeden Alters die an kreativen Veränderungsprozessen interessiert sind: Schauspieler*innen, Tänzer*innen, Musiker*innen, Lehrer*innen, Bürokräfte oder auch Menschen nach Unfällen oder chronischen Bewegungseinschränkungen. Mit den Lektionen der FKM lernt man alltägliche Bewegungen leichter und eleganter auszuführen und erhält einen Einblick, wie körperliche und psychische Prozesse einander bedingen.

Dozentin Annett Pfeffer,
Dipl.-Psychologin und Feldenkrais-Lehrerin
jeden Di 18.15–19.45 Uhr
100€/erm. 50€ für 10 Termine
ab 18 Jahre



Feldenkrais – Intensivworkshop

Feldenkrais ist ein handlungs- und erlebnisorientierter Ansatz, der unsere Eigenwahrnehmung über das Mittel „Bewegung“ schult. Aus kognitiven Neurowissenschaften wissen wir, dass unser Gehirn hoch kreativ ist und zum Lernen Erfahrungen braucht. Das, was wir intellektuell schon verstanden haben, braucht eine körperliche Erfahrung, um sich in der Welt zu manifestieren.

5.2. Werkstatt_Bewegung

Die Feldenkrais-Methode hat ihre Wurzeln im Kampfsport und richtet sich an Menschen jeden Alters die an kreativen Veränderungsprozessen interessiert sind: Schauspieler*innen, Tänzer*innen, Musiker*innen, Lehrer*innen, Bürokräfte oder auch Menschen nach Unfällen oder chronischen Bewegungseinschränkungen. Mit den Lektionen der FKM lernt man alltägliche Bewegungen leichter und eleganter auszuführen und erhält einen Einblick, wie körperliche und psychische Prozesse einander bedingen.

Dozentin Annett Pfeffer,
Dipl.-Psychologin und Feldenkrais-Lehrerin
Sa 7.9. und 16.11.2019, jeweils 10–16 Uhr
60€
ab 18 Jahre

3. SOMMERA AKADEMIE @ HÄSELBURG



Zum nunmehr dritten Mal lädt die Häselburg Gera zur alljährlichen Sommerakademie. Die Kurse stehen in enger Verbindung zum diesjährigen Ausstellungsthema in der Neuen Galerie für Zeitgenössische Kunst. Unter dem Motto DAS BAUHAUS LEBT! beschäftigen wir uns mit künstlerischen Techniken, die am historischen Bauhaus eine tragende Rolle spielten und/oder die Idee des Bauhauses fortschreiben und somit zum Kanon gegenwärtiger Kunstproduktion gehören. Die Kurse sind – ganz im Sinne des Bauhauses – Experimentierfelder zum Ausprobieren für jede*n ab 14 Jahre!

15.–21. Juli 2019
jeweils 17–20.30 Uhr



Graffiti

Mit Thomas Prochnow, Dipl.-Künstler

Graffiti ist inzwischen fester Bestandteil der Jugendkultur und aus dem urbanen Raum nicht mehr wegzudenken. Der Graffiti-Workshop vermittelt unter Anleitung eines langjährig arbeitenden Graffitikünstlers die verschiedenen Graffiti-Techniken mit Dose, Tape, Schablone u. a. Im Zentrum des Kurses steht der künstlerische Aspekt des Graffiti als ästhetische Ausdrucksform der Sub- und Jugendkultur, die gegen die etablierte Institution Kunst rebellierte und damit Kunst in den öffentlichen Raum übertrug.

Der Kurs führt nicht nur in die grundlegenden Maltechniken des Graffiti ein, sondern möchte Farb-Form- und Flächenbeziehungen untersuchen. Nach der Erarbeitung einer Vorlage wird in kleinen Übungen der Umgang mit Sprühfarbe auf einer Fläche trainiert. Angestrebt wird die Gestaltung eines eigenen „Pieces“ – wie z. B. die Bemalung einer Wand oder Holzplatten, die später im Treppenhaus der Häselburg oder im öffentlichen Raum Geras gezeigt werden können.

Mit Burkhard Schlothauer, Komponist, Musikwissenschaftler, M. A. und Dr. phil. Claudia Tittel, Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin, Dozentin an der Bauhaus-Universität Weimar

Fluxus, der von George Maciunas für eine Gruppe von Künstler*innen erfundene Begriff, wurde in den 1960er Jahren zu einem Label, einer Marke für eine gattungsübergreifende Kunstpraxis und einen erweiterten Kunstbegriff, in dem die Grenze zwischen Kunst und Leben, zwischen Musik und Literatur, zwischen Konzert und Theater, Zufall und Determination ausgelotet wurde. In den sogenannten Fluxus-Events wurden nicht nur die medialen und musealen Dispositive gesprengt, sondern multisensuale, prozessorientierte Kunstwerke, d. h. kleine Performancestücke geschaffen.

Im Kurs soll sowohl den künstlerischen als auch theoretischen Vorläufern von Fluxus nachgegangen werden. Neben der Lektüre zentraler Texte von und über die Fluxisten, werden wir den Kurs zu einem Experimentierfeld machen und Events der Fluxisten aufführen. Wir werden zudem eigene kleine Performances im Geiste der Fluxisten erfinden und dabei selbst zu Fluxuskünstler*innen.

Happening und Fluxus

Stop Motion



Mit Nils Lauterbach, Medienkünstler, B. A.

Wolltest du schon immer wissen, wie ein Trickfilm entsteht, starre Figuren zu laufen anfangen, Gegenstände sich durch Geisterhand bewegen oder wie die Zaubertricks von Youtubern funktionieren?

In diesem Kurs wollen wir uns mit der Filmtechnik Stop-Motion und Legetrick beschäftigen. Collagen, Zeichnungen, Gegenstände und Personen werden wir sprichwörtlich in Bewegung versetzen. Du wirst Deine Ideen und Geschichten, egal wie durchgedreht und verrückt diese sind, vor der Kamera zum Leben erwecken. Nach der Erarbeitung Deiner Vorstellung in einem kleinen Skript und Storyboard werden Abläufe, Umsetzung und Techniken besprochen; Objekte, Figuren und Hintergründe gestaltet und filmisch festgehalten. Ein Film ohne Ton ist nicht wirklich spannend und mitreißend, deshalb werden wir unsere eigene Musik komponieren, Atmosphären aufnehmen und Geräusche erzeugen. Lass uns zusammen mit Deiner Fantasie die Grenzen der Physik aufheben und neu gestalten.

AUSSTELLUNGEN UND KOOPERATIONEN



Neue Galerie für
Zeitgenössische Kunst
Häselburg Gera
Burgstraße 12
07545 Gera

T 0365 — 55 24 68 44
ngfzk@haeselburg.org
contact@haeselburg.org

www.haeselburg.org
www.ngfzk-gera.de

Öffnungszeiten
Di, Mi, Sa, So 12–17 Uhr
Do 12–20 Uhr
und nach Vereinbarung

Bauhaus.Lines

Part I–IV

Die vierteilige Ausstellung BAUHAUS.LINES beschäftigt sich mit dem künstlerischen Erbe des Bauhauses. Vier Wechselausstellungen untersuchen jeweils ein Gestaltungsparadigma des Bauhauses und stellen Werke des Colourfield Paintings, der Minimal Art, der Konkreten Kunst, Konzeptkunst, Op Art, abstrakter Fotografie und Installationskunst vor. Die Werke zeigen, wie aktuell die renommierte Kunst- und Designschule 100 Jahre nach ihrer Entstehung immer noch ist.

Mit Werken von Karl-Heinz Adler (D). Max Bill (CH). Bob Bonies (NL). Andreas Christen (CH). Christiane Feser (D). Günter Fruhtrunk (D). Rupprecht Geiger (D). Hermann Glöckner (D). Imre Kocsis (HU). Via Lewandowsky (D). Richard Paul Lohse (CH). Mehdi Moutashar (IRQ/F). Georg Karl Pfahler (D). Thomas Prochnow (D). Royden Rabinowitch (CAN). Peter Roehr (D). Anke Roehrscheidt (D). Ian Tyson (GB). Timm Ulrichs (D). Victor Vasarely (F). Ludwig Wilding (D) u. a.

Part I, Colors: Rot.Gelb.Blau

16.2.–7.4.2019

Vernissage 15.2.2019, 18 Uhr

Part II, Forms: Dreieck.Quadrat.Kreis

27.4.–23.6.2019

Vernissage 26.4.2019, 18 Uhr

Part III, Structures: Serie.Rhythmus.Ordnung

6.7.–22.9.2019

Vernissage 5.7.2019, 18 Uhr

Part IV, Media: Technik.Material.Medien

12.10.–31.12.2019

Vernissage 11.10.2019, 18 Uhr

Intermediale Experimente am Bauhaus. Kurt Schmidt und die Synthese der Künste

Bereits von Anbeginn setzten sich die Bauhaus-Künstler mit grenzüberschreitenden Ideen auseinander. In diesem inspirierenden Umfeld bewegte sich von 1920 bis 1925 der junge Kurt Schmidt, der geprägt von der Freude am Experimentieren mit Formen, Farben und abstrakten Elementen zahlreiche Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Musik, Theater und Bildender Kunst schuf. Die Ausstellung kontextualisiert Schmidts Œuvre im Umfeld großer Künstlerpersönlichkeiten wie Oskar Schlemmer, Wassily Kandinsky, László Moholy-Nagy u. a., die das intermediale Experiment Bauhaus maßgeblich prägten.

22.3.–9.6.2019 — Kunstsammlung Gera, Orangerie
Kuratiert von Claudia Tittel

Kurt Schmidt sowie weitere Künstler: Viking Eggeling, Wassily Kandinsky, László Moholy-Nagy, Hans Richter, Walter Ruttmann, Xanti Schawinsky, Oskar Schlemmer, Kurt Schwerdtfeger, Andor Weininger





Kunstsammlung Gera
Orangerie
Orangerieplatz 1
07548 Gera

T 0365 — 838 42 50
kunstsammlung@gera.de
www.gera.de/kunstsammlung

Öffnungszeiten
Mi–So 12–17 Uhr
Öffentliche Führungen
jeden So 14 Uhr



Erik Buchholz

Erik Buchholz ist Zeichner und Maler. Er absolvierte die Kolpingkunstschule in Stuttgart und studierte Freie Kunst mit Abschluss (Diplom) an der Bauhaus-Universität Weimar. Er hat zahlreiche Lehraufträge, u. a. an der Fakultät für Angewandte Kunst Schneeberg, der WHZ Zwickau und der Universität Erfurt und ist Mitbegründer des Klaushaus e. V. für Kunst & Kultur Gera, des Kunstverein Gera und der Kunstschule Gera. Er ist außerdem Veranstalter von NIMBUS – Kunst in Kirchen. Seine Kunst ist seit 1992 kontinuierlich in Ausstellungen zu sehen. Zahlreiche Preise und Stipendien.

Nach einer Lehre zur Bauzeichnerin studierte Ines Freundel in Gotha Bauingenieurwesen (Dipl.). Ihren künstlerischen Neigungen folgend, übernahm sie 1999 die Ausstattung und Erstellung der Kostümentwürfe für die Inszenierung von Aschenputtel auf der Naturbühne „Friedrich Schiller“. Seit vielen Jahrzehnten schon geht sie ihrer Leidenschaft für die analoge Schwarz-Weiß-Fotografie nach. Als Gründerin des Vereins IG Kaktus e. V. für projektbezogene Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen realisierte sie den Kunstwettbewerb WESENSART im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit. Seit 2017 betreibt sie in der Häselburg die SchwarzWeissWerkstatt.

Ines Freundel



Sarah Jahn



Die 1990 in Gera geborene Sarah Jahn studierte Kunstgeschichte und Filmwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2016 erfolgte der Abschluss zum Master of Arts ebda. Seit 2004 wirkte sie an verschiedenen Projekten der Theaterfabrik Gera mit und bot 2017 den Workshop „Darstellendes Gestalten“ für Grundschüler*innen an. Seit 2017 ist sie Lehrerin für Kunsterziehung an der TÜV Rheinland Entdecker-Gemeinschaftsschule Gera und führt mit ihren Schüler*innen regelmäßig Theaterstücke auf. Sie ist begeisterte Theatergängerin und große Theaterliebhaberin. Sarah Jahn ist aktives Vorstandsmitglied im Kunstverein Gera.

Nils Lauterbach

Nils Lauterbach ist Audio-Enthusiast und Klangforscher. Er studierte Medienkunst mit Schwerpunkt Elektroakustische Klanggestaltung, Hörspiel, Feature und Soundscape an der Bauhaus-Universität Weimar. Nils Lauterbach hat langjährige Erfahrung in Musik- und Videoproduktion. Diese bilden das Fundament seines künstlerischen Wirkungsbereiches, der von Live-Performance bis hin zu Installationen reicht. Lauterbach ist seit vielen Jahren als freiberuflicher Bild- und Klangkünstler sowie als Dozent für neue Medien an der Kunstschule Gera tätig.



Sascha Neudert



1981 in Gera geboren, ist Sascha Neudert seit seiner Kindheit musikalisch aktiv als Sänger. Nebenbei hat er sich auf das Ukulelen-Spiel spezialisiert. Er studierte Holztechnik in Dresden (Dipl.-Ing.) und ist heute Ausbilder und Lehrer u. a. an der Waldorfschule in Gera, sowie Anleiter und Dozent in verschiedenen weiteren Projekten. Seit 2015 baut er professionell Cajons.

Annett Pfeffer

Annett Pfeffer studierte Psychologie (Dipl.) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und ist ausgebildete Feldenkrais-Lehrerin®. Zudem hat sie eine Ausbildung in körperorientierter Traumatherapie und Focusing absolviert. Den Hauptansatz ihrer Arbeit bildet die körperliche, psychische und emotionale Verbindung des Menschen.



Jana Prochnow

Jana Prochnow ist in Gera geboren. Nach vier Semestern Statistik an der Ludwig-Maximilian-Universität München ging sie zum Studium der Humanmedizin nach Berlin. Heute ist sie im SRH Waldklinikum als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie tätig.

Die Kunst hat Jana Prochnow ein Leben lang begleitet: Über die Jahre hat sie gemeinsam mit Thomas Prochnow verschiedene Arbeiten umgesetzt, war konzeptuell tätig und hat mehr als zwei Jahre in Berlin einen Projektraum geleitet. Zurück in Gera ist das nächste Ziel ein eigenes Atelier, um sich intuitiv geleitet mit dem Unbewussten in der Kunst zu beschäftigen.

Bevor Thomas Prochnow Freie Kunst und Bildhauerei (Dipl.) an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Monika Brandmeier studierte, war er als Graffiti-künstler in Gera aktiv. Diese Erfahrung prägt bis heute sein künstlerisches Schaffen. Er war Meisterschüler bei Prof. Christian Sery an der HfBK Dresden und hat an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen u. a. in Berlin, Dresden, Essen, Los Angeles und New York teilgenommen. Vertreten wird Prochnow durch die Galerie Semjon Contemporary in Berlin.
 ↘ www.thomas-prochnow.de

Thomas Prochnow



Peer Salden studierte Freie Kunst an der University of Texas at El Paso bei Kurt Kemp, Joe Gregory und Mark Perlman und setzte 1989 sein Kunststudium an der Hochschule der Künste in Berlin fort, wo er zusätzlich an der Kulturpädagogischen Hochschule für Weiterbildung studierte und dort erste Einzel- und Gruppenausstellungen hatte. 1992 – 1995 restaurierte er den historischen Dreiseitenhof „Lehmhof“ in Tröbnitz und widmete ihn zu einem Biohof mit Ziegenkäserei und Künstlerateliers um. 1995 verbrannte er alle bisher entstandenen Kunstwerke und wandte sich von der bildenden Kunst ab und der Musik zu. Peer Salden ist seit 2012 Kursleiter für verschiedene Kunstkurse an der freien Gemeinschaftsschule Greiz „Elstertalschule“.

Peer Salden



Ninoschka Schlothauer

Geboren 1983 in Bremen, aufgewachsen im Burgenland, Wien und auf La Gomera, begann sie 2002 ihr Studium der darstellenden Künste an der Universität der Künste Berlin. Neben zahlreichen Kurzfilmen, u. a. für die DFFB Produktionen „Nackt“ und „Liebeslied“, für die sie vor der Kamera stand, spielte sie 2006 in dem Stück „Möwen“ unter der Regie von Anja Gronau am Hebel am Ufer. Im Mai 2008 war sie in der Inszenierung „1848“ von Alexander Schröder als Gräfin Dönhoff und 2009/2010 in dem Spielfilm „Eine flexible Frau“ (Regie: Tatjana Turanskyj) zu sehen. Als Sprecherin arbeitet sie für Hörfunk und Fernsehen. Nebenbei träumt sie von einer eigenen freien Theatergruppe. Nach der Geburt ihres Sohnes 2012 machte sie zusätzlich eine pädagogische Ausbildung und ist nun u. a. als freischaffende Theaterpädagogin tätig. Besonders wichtig ist es ihr, Kindern und Jugendlichen durch ihre Arbeit Selbstbewusstsein, -verantwortung und Toleranz zu vermitteln.

Burkhard Schlothauer

Burkhard Schlothauer studierte Orchestermusik und Musikpädagogik an den Konservatorien in München und Bremen sowie Musikwissenschaft und Philosophie an der Technischen Universität Berlin (M.A.). Er war Mitbegründer der internationalen Komponistengruppe Wandelweiser und des gleichnamigen Musikverlags und Labels. Schlothauer war an der Produktion von mehr als 60 CDs als Interpret und Komponist im Bereich der experimentellen Musik beteiligt. Werke von ihm wurden bei zahlreichen Festivals und Konzerten im Kontext zeitgenössischer Musik in ganz Europa und den USA aufgeführt. Konzertreisen führten ihn durch ganz Europa, Japan, Brasilien und die USA.

↳ www.kompositionskunst.de



Joachim B. Schulze

Vor seinem Studium der Freien Kunst (Abschluss Dipl.) an der Bauhaus-Universität Weimar, absolvierte Joachim B. Schulze eine Ausbildung als Zimmerer. Heute ist seine künstlerische Tätigkeit eng mit diesem Beruf verwoben. Joachim B. Schulze lebt und arbeitet in Gera und ist vorwiegend in den Bereichen Konzeptkunst, Installation und Objektkunst, sowie im öffentlichen Raum tätig. Seit 2013 betreibt er die Eventgalerie Kaiserwerke, organisiert Veranstaltungen, Konzerte und Ausstellungen.



Wolfgang Schwarzentrub

Wolfgang Schwarzentrub studierte Museologie und war bis zu seiner Rente als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Kunstsammlung Gera tätig. Er gründete 1992 die Künstlergruppe „schístko jedno“ sowie die Produzentengalerie KUNST RAUM GERA, der er bis 2001 angehörte. Seit 2008 betreibt er gemeinsam mit Barbara Toth das ATELIER GALERIE UFERLOS. Schwarzentrub arbeitet im Bereich Malerei, Grafik, Objekte und Installation. Er hat vielfach ausgestellt, z. B. in Berlin, Dresden, Erfurt, Gera, Kassel, Leipzig, Fort Wayne (USA) und Ingres (F).

Claudia Tittel hat Kunstgeschichte und Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität in Berlin und an der Université Panthéon-Sorbonne in Paris studiert. 2004 promovierte sie an der Humboldt-Universität zum Dr. phil. Seit 2004 lehrt sie an verschiedenen Hochschulen, z. B. an der Universität der Künste Berlin, der Universität Potsdam, der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seit 2015 arbeitet sie an der Bauhaus-Universität Weimar. Sie initiiert und kuratiert zahlreiche Ausstellungsprojekte im In- und Ausland.

Zum Bauhausjahr sind die von ihr kuratierten Ausstellungen *Intermediale Experimente am Bauhaus*, *Kurt Schmidt und die Synthese der Künste* in der Kunstsammlung Gera sowie die Ausstellung *Bauhaus.Lines* in der Neuen Galerie für Zeitgenössische Kunst in der Häselburg zu sehen.

↳ www.claudiatittel.de

Dr. phil. Claudia Tittel





Die 1950 in Dresden geborene Barbara Toch gehört zu den interessantesten Künstlerinnen Thüringens. Sie studierte Malerei an der renommierten Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und zählt zur Gruppe der Neuen Leipziger Schule. Gemeinsam mit Wolfgang Schwarzentrub gründete sie 1992 die Künstlergruppe „schístko jedno“ sowie die Produzentengalerie KUNST RAUM GERA. Sie nahm an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland statt. Ihre Arbeiten befinden sich im Angermuseum Erfurt, der Kunstsammlung Gera, dem Thüringer Finanzministerium, der Thüringer Staatskanzlei, der Landeszentralbank Sachsen/Thüringen, der Erfurter Bildkunststiftung, der Sächsischen Landesbibliothek Dresden u. a.

Barbara Toch

Edwin Tostlebe

Edwin Tostlebe ist im normalen Leben Softwareentwickler, wirkte jedoch ab dem 22. Lebensjahr regelmäßig an Projekten der Theaterfabrik mit. 2010 nahm er am Festival Junges Theater Europa mit einem Stück in eigener Regie teil und bot 2017 gemeinsam mit Sarah Jahn den Workshop „Darstellendes Gestalten“ für Grundschüler*innen an. Edwin Tostlebe ist aktives Vorstandsmitglied im Kunstverein Gera e. V.

Kunstschule Gera e. V.
Freie Akademie
in der Häselburg
Burgstraße 12
07545 Gera



T 0365 — 55 24 68 44
T 0365 — 71 27 81 92
kontakt@kunstschule-gera.de
www.kunstschule-gera.de



Abbildungen

Christoph Beer (S. 14/15, 18/19, 35),
Gino Dambrowski (S. 46/47, 56 unten),
Ines Freundel (S. 28/29),
Thomas Prochnow (S. 20–27, 44/45, 51),
Ronny Ristok (S. 16/17),
Ninoschka Schlothauer (S. 32/33)
sowie die Künstler*innen
und Kursleiter*innen

Gestaltung

Gottweiss · Visuelle Kommunikation

Druck

Druckhaus Gera

Gera, 2019



**HASEL
BURG**



**jahre
bauhaus**

Aus Thüringen in die Welt.